

04.11.2025 – 15:20 Uhr

BCG-Studie: Deutsche Wirtschaft beweist Widerstandskraft trotz trüber Stimmung



München (ots) -

- **43 Prozent der Unternehmen erwarten, dass die deutsche Wirtschaft in den nächsten 12 Monaten wächst**
- **Die überwiegende Mehrheit beurteilt die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens positiv**
- **Bürokratie, Fachkräftemangel und hohe Energiekosten bremsen den Standort - zugleich eröffnet Künstliche Intelligenz neue Chancen für seine Zukunftsfähigkeit**

Deutschlands Wirtschaft ist zuversichtlich und glaubt an das Potential des Standortes. Pragmatismus und Handlungsbereitschaft prägen das Stimmungsbild. 43 Prozent der Unternehmen erwarten in den nächsten zwölf Monaten ein Wachstum der deutschen Wirtschaft, 37 Prozent steigende Umsätze im eigenen Haus. Das zeigt die aktuelle Studie von Boston Consulting Group (BCG) "Stimmungsbarometer zu Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit". Dafür wurden rund 1.000 Unternehmen unterschiedlicher Größe befragt. Als größte Gefährdungsfaktoren für den Standort sehen sie Bürokratie (40 Prozent), Fachkräftemangel (39 Prozent) und hohe Energiekosten (36 Prozent).

Resilient aus eigener Kraft

Die große Mehrheit der Unternehmen vertraut auf ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit: 86 Prozent sehen sich gegenüber direkten Konkurrenten auf Augenhöhe oder im Vorteil. Besonders Finanzdienstleister und ITK-Unternehmen schätzen die eigene Stärke hoch ein. Auch die Standortbedingungen werden überwiegend positiv bewertet - 56 Prozent der Befragten stuften sie als gut oder sehr gut ein. Besonders positiv über den Standort Deutschland äußern sich die Branchen Lebensmittel und Getränke (68 Prozent), Medien und ITK (je 66 Prozent). "Unternehmen sehen die Herausforderungen klar - aber sie resignieren nicht. Trotz Gegenwind durch Bürokratie, Fachkräftemangel und hohe Energiekosten vertrauen sie auf die Substanz ihrer Produkte, auf Innovationskraft und auf die Stärke des Standorts", sagt Judith Wallenstein, Managing Director und Senior Partner bei der Boston Consulting Group.

International unter Druck

Im globalen Vergleich fällt die Selbsteinschätzung der deutschen Wirtschaft allerdings deutlich verhaltener aus. 52 Prozent der Befragten sind überzeugt, dass deutsche Unternehmen im vergangenen Jahr gegenüber US-Firmen an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt haben. Gegenüber der Konkurrenz aus China sehen sogar 69 Prozent einen Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit. Auch auf europäischer Ebene existiert Skepsis: Rund 20 Prozent der Unternehmensentscheider machen sich Sorgen, dass Europa in wichtigen Bereichen zurückfällt. Sie sehen in der europäischen Wirtschaft zwar grundsätzliches Potenzial, dieses werde jedoch durch strukturelle Probleme und langsame Entscheidungsprozesse gebremst. Wenn die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands abnimmt, werden die meisten der befragten Unternehmen (76 Prozent) mit verstärktem Personalabbau reagieren - insbesondere Finanzdienstleister (84 Prozent) sowie IKT- und Industrieunternehmen (je 80 Prozent). 73 Prozent der Firmen würden zudem Aktivitäten ins Ausland verlagern.

Zukunftsorientierung: Investitionen in KI, Qualifizierung und neue Märkte

Damit es nicht so weit kommt, planen viele deutsche Unternehmen aktuell konkrete Maßnahmen, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern: Im Mittelpunkt stehen vier Hebel: Kosten senken (32 Prozent), Mitarbeiter qualifizieren (32 Prozent), Prozesse digitalisieren (28 Prozent) und neue Märkte und Zielgruppen erschließen (28 Prozent). Besonders deutlich zeigt sich der Fokus auf Technologie: 42 Prozent sehen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz als entscheidenden Faktor für ihre Wettbewerbsfähigkeit. Auch Nachhaltigkeit gewinnt an Gewicht: 27 Prozent der Befragten stufen sie bereits heute als strategisch relevant ein. "Die Ergebnisse verdeutlichen: Deutschlands Unternehmen warten nicht ab, sondern investieren in ihre eigene Zukunftsfähigkeit - besonders, da ihnen die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu den USA und China Sorgen macht", sagt Judith Wallenstein von BCG. "Digitalisierung, Qualifizierung und KI werden dabei nicht als Risiko, sondern als Chance verstanden, den Standort im internationalen Wettbewerb langfristig zu stärken."

Politik und Rahmenbedingungen: Transformation braucht Entlastung

Damit die Wirtschaft ihre Stärke entfalten kann, sind verlässliche Rahmenbedingungen entscheidend. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (52 Prozent) fordert einen spürbaren Bürokratieabbau, um Innovations- und Investitionsvorhaben schneller umsetzen zu können. Auf den weiteren Plätzen folgen eine entlastende Energiepolitik sowie konkrete Förderung der Digitalisierung in Deutschland.

Über die Studie

Das Stimmungsbarometer zu Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit wurde im Juni und Juli 2025 von der Boston Consulting Group (BCG) erhoben. Befragt wurden 1.000 Entscheider aus deutschen Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen - von Industrie und Bau über ITK bis zu Finanzdienstleistungen. Die Befragung deckt Unternehmen mit Jahresumsätzen von unter 200.000 Euro bis über 50 Millionen Euro ab und bildet damit ein umfassendes Stimmungsbild zur aktuellen und erwarteten Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Die Teilnehmer repräsentieren ein breites Führungsspektrum: 31 Prozent gehören der C-Level-Ebene an, 37 Prozent leiten Fachabteilungen, 12 Prozent sind Bereichsleiter.

Über BCG

Die Boston Consulting Group (BCG) ist eine weltweit führende Unternehmensberatung. Gemeinsam mit Führungskräften aus Wirtschaft und Gesellschaft treiben wir tiefgreifende Transformationen voran. Seit der Gründung 1963 leistet BCG Pionierarbeit im Bereich Unternehmensstrategie. Unser Ziel: Organisationen so stärken, dass sie wachsen, nachhaltige Wettbewerbsvorteile entwickeln und positiven gesellschaftlichen Wandel gestalten können. BCG steht für erstklassige Strategieberatung mit Technologiekompetenz sowie unternehmerischer Umsetzungskraft - von digitalen Geschäftsmodellen bis zu Corporate Ventures. Unsere internationalen Teams vereinen Branchenwissen, funktionale Expertise und vielfältige Perspektiven - sie hinterfragen den Status quo und setzen Impulse für echte Veränderung. Unser Beratungsmodell ist einzigartig: Es setzt auf enge Zusammenarbeit innerhalb unserer Teams und bei unseren Kunden - über alle Organisationsebenen hinweg.

BCG ist mit rund 33.000 Mitarbeitenden in über 100 Städten und mehr als 50 Ländern vertreten. Weltweit erzielte BCG im Jahr 2024 einen Umsatz von 13,5 Milliarden US-Dollar.

Weitere Informationen: www.bcg.com

Pressekontakt:

Boston Consulting Group
Simona Gulich
Media Relations Specialist
T + 49 151 10386025

Medieninhalte



BCG / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/180974 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100103038/100936384> abgerufen werden.